

PRESSEMITTEILUNG

Glaube mit Herz und Hirn - Brennende Fragen zu religiösen Themen Jugendarbeiter*innen bilden sich fort

*In der Arbeit mit jungen Menschen ist es wichtig diesen in allen ihren Fragen zur Seite zu stehen und sie in ihrer Entwicklung ganzheitlich zu fördern. So bot die Fortbildung „Glaube mit Herz und Hirn“, organisiert von der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD) in Zusammenarbeit mit der Cusanus Akademie, eine Vertiefung von religiösem Wissen für Jugendarbeiter*innen an. An der dreitägigen Fortbildung im Bergheim Egghof Kaser (Passeier) nahmen zehn berufliche Mitarbeitende der Jugenddienste und der Vereine „Südtirols Katholische Jugend“ und „Katholische Jungschar Südtirols“ teil. Referent Hannes Rechenmacher führte die Teilnehmenden durch Inhalte des Christentums und gab praktische Impulse für die Arbeit mit jungen Menschen mit.*

Glaube und Gesellschaft heute

Die dreitägige Fortbildung, welche von der AGJD in Zusammenarbeit mit der Cusanus Akademie organisiert wurde, bildete den Beginn der mehrteiligen religiösen Fortbildungsreihe „Glaube mit Herz und Hirn“. Diese bietet die Gelegenheit Inhalte des Christentums aufzufrischen, zu reflektieren und das konkrete Praxiswissen zu vertiefen. Eine bunte Gruppe von beruflichen Mitarbeitenden aus der Jugendarbeit setzte sich in diesem ersten Teil mit gegenwärtigen Tendenzen, Herausforderung und Entwicklungen in der Kirche, Religion und Gesellschaft auseinander. Der Bedarf junge Menschen auch in spirituellen und ethischen Fragestellungen zur Seite zu stehen, ist gerade in unsicheren Zeiten gegeben. Neben der Vertiefung von Basiswissen aus dem Christentum und der Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen machte der Referent Hannes Rechenmacher, Theologe und Sozialpädagoge, auch einen Streifzug durch die Weltreligionen. Die Teilnehmenden erhielten zudem die Möglichkeit ihren Methodenpool zu erweitern und konnten sich Tipps und Tricks in der praktischen Umsetzung mit jungen Menschen austauschen.

Begleitung junger Menschen

Theologisches Wissen wurde reflektiert und erweitert, praktische Anwendung wurde vertieft und erprobt. Diese Kombination ist gerade in der Begleitung von jungen Menschen vor Ort und in der Unterstützung von Multiplikator*innen sehr hilfreich. „Uns war es ein Anliegen die Teilnehmenden durch eine Mischung aus theoretischen Inputs zu theologischen Themen und der praktischen Anwendung, in der Auseinandersetzung von Lebens- und Glaubensfragen mit jungen Menschen zu bestärken.“, so Karlheinz Malojer, Geschäftsführer der AGJD. Die zahlreichen positiven Rückmeldungen der Teilnehmenden am Ende der Veranstaltung signalisierten, dass es ein Bedürfnis nach Wissen über das Christentum und zum Umgang mit spirituellen Anliegen von jungen Menschen gibt. Mit vielen Inputs und einem Rucksack voller Ideen und Visionen verabschiedeten sich die Teilnehmenden von der Fortbildung. Sie freuen sich auf die konkrete Umsetzung bei ihnen vor Ort und sind gespannt auf den zweiten Teil der Fortbildung, welcher im Herbst stattfindet.

Information zu uns: Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienst (AGJD) ist der Zusammenschluss der 18 Jugenddienste Südtirols, des Nöus Jëuni Gherdëina und des Jugendbüros Passeier: Unser zentrales Anliegen diese Einrichtungen in ihrer Tätigkeit zu unterstützen. Wir verbinden die Jugenddienste zu einem landesweiten Netzwerk.

Die Jugenddienste Südtirols als Fachstellen zur Förderung der Jugendarbeit verstehen sich als Motor von Prozessen in der Regionalentwicklung im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Die Jugenddienste fördern (begleiten) die Kinder- und Jugendarbeit subsidiär und partizipativ. Die Jugenddienste sind somit Ansprechpartner für alle AkteurInnen, welche in der soziokulturellen, bildungsmäßigen und freizeitorientierten Jugendarbeit tätig sind. Bei den Akteur*innen handelt es sich um ehrenamtlich, freiwillig, hauptamtlich oder beruflich tätige Verantwortungsträger*innen.

Die Jugenddienste tragen jeden Tag ein Stückchen dazu bei, um folgender Vision näher zu kommen:

Die gemeinsame Vision der Jugenddienste ist es, dass junge Menschen sich zu mündigen Persönlichkeiten entwickeln, deren zunehmende Selbstbestimmung und soziale Haltung sich im verantwortungsbewussten Handeln in der Gesellschaft widerspiegeln.

Mehr Infos unter: www.jugenddienst.it